



Regionale Planungsgemeinschaft
Oderland-Spree 

Sachlicher Teilregionalplan Regionale Raumstruktur & Grundfunktionale Schwerpunkte

Wolfgang Rump, Leiter Regionale Planungsstelle

Kreisausschuss Landkreis Oder-Spree

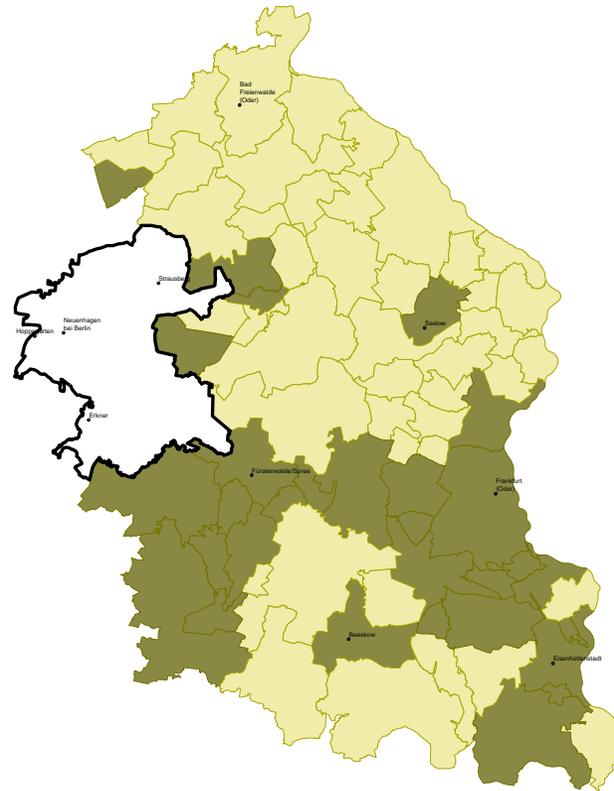
04.03.2021, Beeskow



Regionale Planungsgemeinschaft
Oderland-Spree 

Regionale Raumstruktur

Raumanalyse zur regionalen Raumstruktur





Strukturräumliche Differenzierung der Hauptstadtregion (LEP HR)

Z 1.1 Strukturräume der Hauptstadtregion:

Metropole Berlin

Berliner Umland

Weiterer Metropolitanraum

„[...]„**Sprung in die zweite Reihe**“. Die Strategie orientiert darauf, die Ober- und Mittelzentren im Weiteren Metropolitanraum, [...], stärker in die positive Entwicklung der Hauptstadtregion einzubeziehen.“

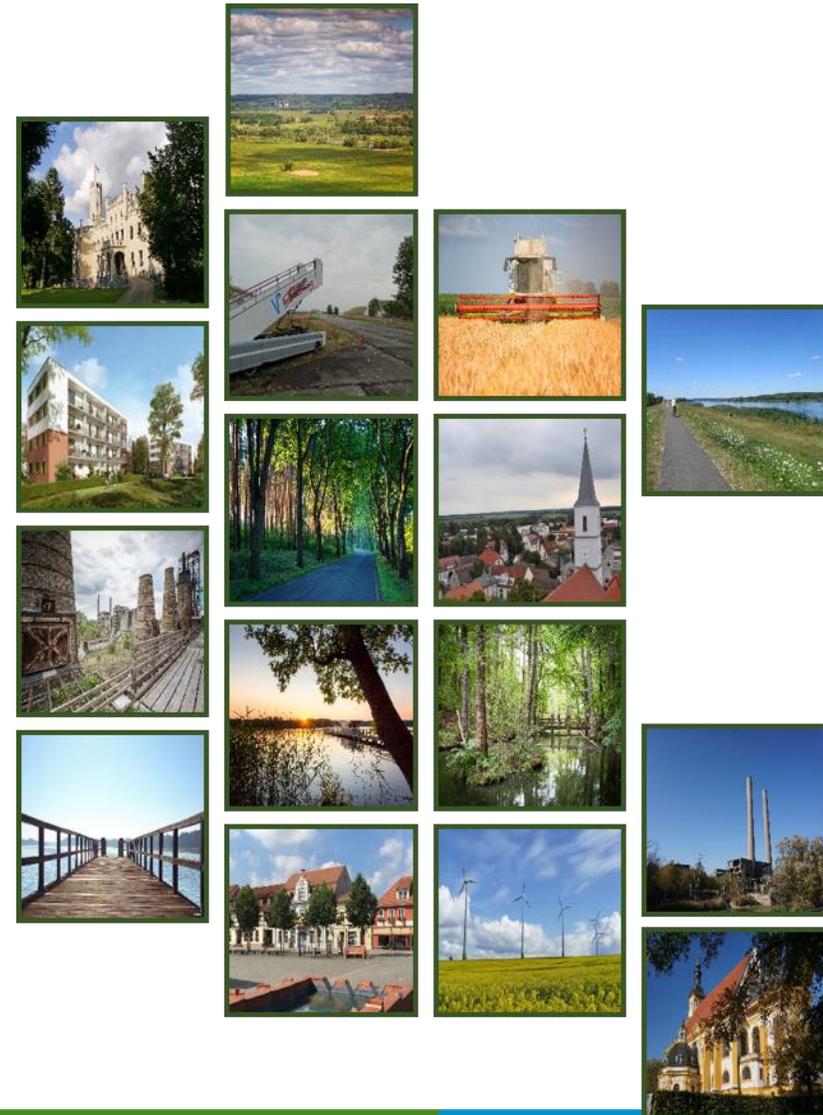
„Auf den nachfolgenden Planungsebenen ist in diesem Rahmen **eine Binnendifferenzierung der Strukturräume** grundsätzlich möglich, soweit hierfür aufgrund regionaler Erfordernisse ein Regelungsbedarf besteht.“





Binnendifferenzierung als Chance

- Weiterer Metropolenraum ist ein **heterogener Raum**
- Stabilisierungs- und Entwicklungspotenziale im Weiteren Metropolenraum erkennen
- Regionale Raumstruktur zur **Differenzierung von Festlegungen** nutzen
- Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen sichern
- **Klein- und Mittelstädte als Anker im Raum stärken**
- Erreichbarkeiten von Zentralen Orten und der Metropole Berlin aus der Fläche verbessern





Entwicklung einer regionalen Raumstruktur

11 Abgrenzungskriterien zur Differenzierung des WMR





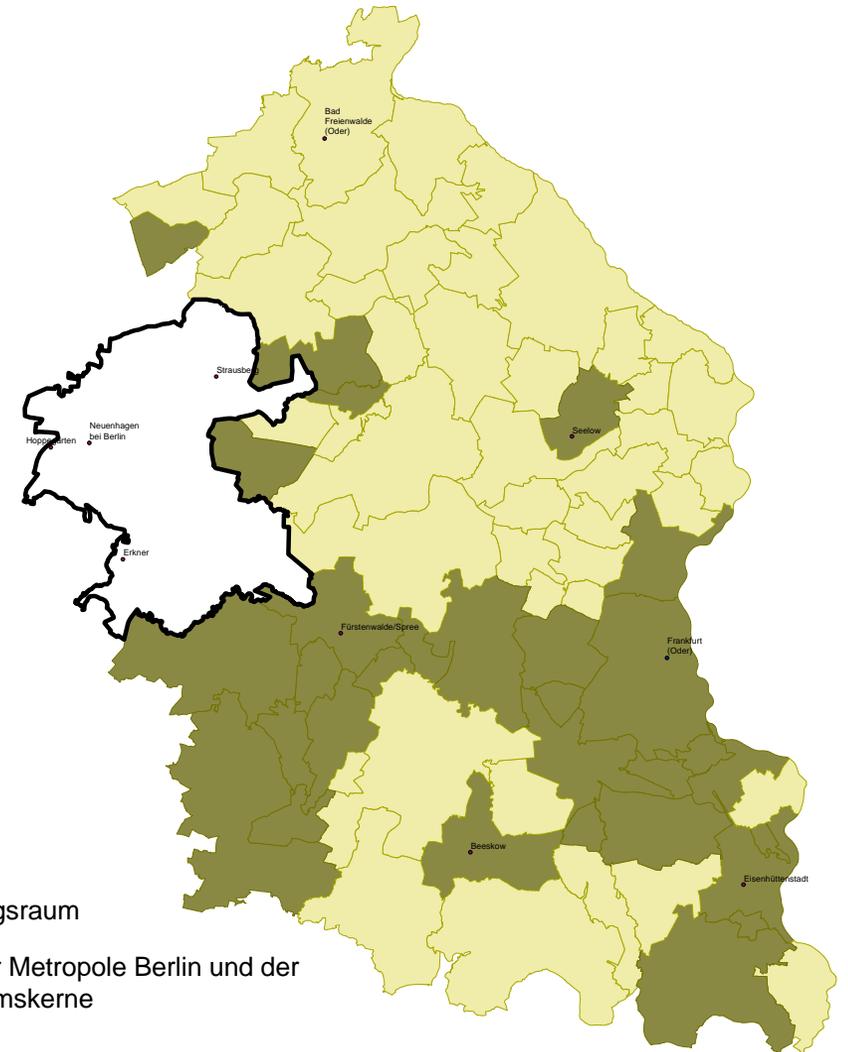
Strukturräume als Teil der Planungsregion

Der **Verflechtungsraum** verfügt durch die Nähe zur Metropole, zum TEN-V-Netz sowie zu den RWK über Wachstumsperspektiven. Die entwicklungsorientierten Handlungsstrategien gilt es für die gesamte Region zu nutzen.

Der **Ländliche Gestaltungsraum** unterliegt größeren Herausforderungen für eine erfolgreiche Wohlstands- und Wirtschaftsentwicklung.

Entwicklungsstrategien und -maßnahmen sollen auf die Bedürfnisse dieser Räume zugeschnitten werden.

Die bedarfsgerechte Versorgung und Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten der Daseinsvorsorge soll gewährleistet werden.





Ziele und Grundsätze

Weiterer Verflechtungsraum der Metropole und der Regionalen Wachstumskerne

G 1.2 Im Weiteren Verflechtungsraum der Metropole und der Regionalen Wachstumskerne sollen insbesondere bei Infrastruktur- und Ansiedlungsentscheidungen die Lagegunst und die wirtschaftliche Bedeutung genutzt werden, um den Verflechtungsraum in seiner Funktion als Arbeits- und Wohnstandort nachhaltig zu stärken und weiter zu entwickeln.

Ländlicher Gestaltungsraum

G 1.3 Im Ländlichen Gestaltungsraum sollen regionale Entwicklungskonzepte, die zur Gestaltung eines attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraums beitragen, gefördert und unterstützt werden. Die Leistungen der Daseinsvorsorge und der Zugang zu diesen sollen im Sinne des Gleichwertigkeitsziels durch eine wirkungsorientierte Regionalentwicklung gesichert und eingerichtet werden. Handlungsräume für die Aufgabenerfüllung sollen ermöglicht, aktiviert und flexibel ausgestaltet werden.



Regionale Planungsgemeinschaft
Oderland-Spree 

Grundfunktionale Schwerpunkte Kriteriengerüst und Festlegung





Schwerpunkte der Wohnsiedlungsflächenentwicklung

Landesplanerische Festlegungen im LEP HR

G 3.2 Grundversorgung

Die Funktionen der **Grundversorgung** sollen **in allen Gemeinden** abgesichert werden.

Z 3.3 Grundfunktionale Schwerpunkte – Festlegung durch die Regionalplanung

Grundfunktionale Schwerpunkte (GSP) werden **außerhalb Zentraler Orte** in den Regionalplänen festgelegt. Als GSP sind die **funktionsstarken Ortsteile von geeigneten Gemeinden** festzulegen.

Die GSP in den Achsengemeinden des Berliner Umlands sind innerhalb des Gestaltungsraumes Siedlung festzulegen.

Z 5.7 Weitere Schwerpunkte der Wohnsiedlungsflächenentwicklung

Für die gemäß Z 3.3 als **Grundfunktionalen Schwerpunkte** festgelegten **Ortsteile** wird zusätzlich zur Eigenentwicklung der Gemeinde (1ha / 1.000 EW für 10 Jahre) eine **Wachstumsreserve** für die Wohnsiedlungsflächenentwicklung in einem Umfang von **2 ha / 1.000 Ew. für einen Zeitraum von 10 Jahren** festgelegt.

Z 2.12 Errichtung oder Erweiterung großflächiger EH außerhalb Zentraler Orte

In den **Grundfunktionalen Schwerpunkten** ist die Errichtung oder Erweiterung großflächiger Einzelhandelseinrichtungen zulässig, wenn **die zusätzliche vorhabenbezogene Verkaufsfläche 1 000 m²** nicht überschreitet, wobei für diese keine Sortimentsbeschränkung zu beachten ist.



Grundfunktionale Schwerpunkte

Kriterienkatalog nach Richtlinie für Regionalpläne





Festlegung der GSP

Anwendung der Kernkriterien

- **Pro Gemeinde** kann nur **ein Grundfunktionaler Schwerpunkt (GSP)** ausgewiesen werden
- In Gemeinden, in deren Ortsteilen **keine** hervorgehobene Funktionsausstattung nachgewiesen werden kann, ist **kein** GSP festzulegen
- In begründeten Einzelfällen können Ortsteile als GSP festgelegt werden, in denen **eine** der genannten Versorgungseinrichtungen nicht vorhanden ist
- Um siedlungsstrukturelle Besonderheiten (**Regionale Raumstruktur**) zu berücksichtigen, kann die Region vom Kriterienkatalog des LEP HR abweichen
- Reicht der vorgegebene Kriterienkatalog nicht aus, um die Ortsteile einer Region ausreichend zu differenzieren, kann in der jeweiligen Region der regionsweit anzuwendende Kriterienkatalog um zusätzliche Kriterien (**Stabilitätskriterien**) erweitert werden.
- In Gemeinden, die zwar die Kriterien erfüllen, aber ein **weiteres Wachstum ausgeschlossen** ist, wird ebenfalls **kein** GSP festgelegt

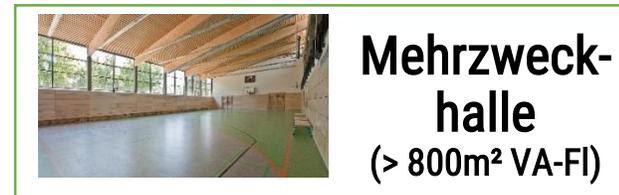
„Bei der Festlegung der GSP ist das Vorhandensein der dafür erforderlichen Flächenpotenziale zu berücksichtigen.“ (Richtlinie für Regionalpläne, Amtsblatt für Brandenburg – Nr. 49 vom 11. Dezember 2019)



Beständigkeit der GSP

Regionalplanerische Stabilitätskriterien

1) Zusätzliche Angebote der Grundversorgung



2) Mehrfachbesatz von Einrichtungen (Schule/Kita, Ärzte/Fachärzte, Bündelung von Fachgeschäften/Großflächiger EH)

3) Funktionsstärkung durch die Lage im Raum

Funktionsstärkung wird durch die Lage des Ortsteils begründet (**Regionale Raumstruktur**).
In ländlichen Gestaltungsräumen kann ein funktionsstarker Ortsteil, in dem weniger Einrichtungen verortet sind, eine solche Funktionsstärke erreichen, die es rechtfertigt, hier **durch planerische Anreize die Grundfunktionen zu sichern und** ihn dafür qualifiziert, Zuzug aufzunehmen (**siedlungsstrukturelle Besonderheit**).



Methodik

1. Arbeitsschritt

- Ausschluss der Zentralen Orte
- Erfassung der **11 Bewertungskriterien** des LEP HR für **alle 275 Ortsteile** in MOL und LOS
- Detaillierte Überprüfung aller Ortsteile, die **mehr als 5 Kriterien des LEP HR** erfüllen
- Abfrage bei **Landkreisen (Mai 2020)** und **Kommunen (Juni 2020)** über Steckbriefe
- **Feststellung** der Ortsteile mit **besonderer Funktionsstärke** (11 von 11 GSP-Kriterien erfüllt)
- **Feststellung** der **funktionsstarken** Ortsteile in der Planungsregion (Ausschluss von Ortsteilen mit weniger als 9 GSP-Kriterien)



Methodik

Beispiel Steckbrief



Regionale Planungsgemeinschaft **Oderland-Spree** 
Regionale Planungsstelle

Ausstattungsüberprüfung von Ortsteilen zur Festlegung Grundfunktionaler Schwerpunkte

Amt / Amtsfreie Gemeinde	Stadt Storkow (Mark) Rudolf-Breitscheid-Straße 74
Gemeinde (amtsangehörig)	
Ortsteil nach §45 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg	Storkow (Mark)

Ausstattungen der Daseinsvorsorge (Kernkriterien nach LEP HR)

Kriterium	Vorhanden	Nicht vorhanden
Sitz der Kommunalverwaltung	X	
ÖPNV-Haltepunkt ¹	X	
Grundschule	X	
Kita /Hort	X	
Allgemeinarztpraxis	X	
Zahnarztpraxis	X	
Apotheke	X	
Altenbetreuung ²	X	
Stationärer Einzelhandel ³	X	
Bankfiliale ⁴	X	
Postfiliale ⁵	X	

Zusätzliche Ausstattungen (Stabilitätskriterien)

Kriterium	Vorhanden	Nicht vorhanden
Mehrfachbesatz ⁶	B, V, G	
Weiterführende Schule (SEK1/2)	X	
Facharztpraxis	X	
Multifunktionshalle ⁷	X	
Bibliothek ⁸	X	
Jugendbetreuung ⁹	X	
Seniorenbegegnungsstätte	X	

Erläuterungen

¹ Verknüpfungspunkt, SPNV-/Tram-Haltepunkt oder Bus-Hauptrelation in Mittel-/Oberzentrum laut Nahverkehrsplan des Landkreises

² Stationäre Altenpflegeeinrichtungen, betreutes Wohnen, Tagespflege, Sozialstation

³ Mindestgröße >400m² Verkaufsfläche mit nahversorgungsrelevantem Sortiment

⁴ Personenbesetzte Geschäftsstelle

⁵ Personenbesetzte Filiale eines Postdienstleisters (inkl. in Einzelhandel integrierte Post-Schalter)

⁶ Mehrfache Verfügbarkeit von Einrichtungen der Bildung (B), Versorgung (V) oder Gesundheit (G)

⁷ Mehrzweckhalle >800m², bspw. Zweifeldsporthalle, Veranstaltungshalle

⁸ Stationär und hauptamtlich betreut

⁹ Stationär mit regelmäßigem Betreuungsangebot

Telefon: 03366 422-90

E-Mail: post@rpg-oderland-spree.de

Bankverbindung

Sparkasse Oder-Spree

Fax: 03366 422-98

Web: www.rpg-oderland-spree.de

IBAN:

DE40 1705 5050 3900 9676 78

BIC:

WELADED1LOS

Ortsteil	Gemeinde / Stadt	Amt	Sitz Kommunalverwaltung	ÖPNV-Anbindung	Grundschule	Kinder- und Jugendbetreuung	Allgemeinarzt	Zahnarzt	Apotheken	Seniorenbetreuung	Einzelhandel	Banken / Sparkassen	Postfilialen	Mehrfachbesatz (Bildung, Gesundheit, Versorgung)	Weiterführende Schule	Fachmediziner	Mehrzweckhalle	Bibliothek	Jugendfreizeiteinrichtung	Seniorenbegegnungsstätte	Anzahl Kriterien nach LEP HR	Anzahl Stabilitätskriterien
Bad Saarow	Bad Saarow	Amt Scharmützelsee	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B,G,V	x	x	x	x	x	x	11	9
Briesen (Mark)	Briesen (Mark)	Amt Odervorland	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	G	x		x	x	x	x	11	6
Brieskow-Finkenheerd	Brieskow-Finkenheerd	Amt Brieskow-Finkenheerd	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x				x		x		10	2
Friedland	Friedland (Niederlausitz)	amtsfrei	x	x	x	x	x	x	x	x			x	B,G		x	x	x	x	x	9	7
Fünfeichen	Schlaubetal	Amt Schlaubetal		x	x	x	x			x										x	5	1
Gosen	Gosen-Neu-Zittau	Amt Spreenhagen		x		x			x		x		x	V					x		5	2
Grünheide (Mark)	Grünheide (Mark)	amtsfrei	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B,G,V	x	x	x	x	x	x	11	9
Lindenberg	Tauche	amtsfrei		x	x	x	x	x	x	x	x	x									9	0
Müllrose	Müllrose	Amt Schlaubetal	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B,G,V	x	x	x	x	x	x	11	9
Neuzelle	Neuzelle	Amt Neuzelle	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	B,G,V	x	x	x				10	6
Neu-Zittau	Gosen-Neu-Zittau	Amt Spreenhagen		x	x	x	x	x	x				x	B	x			x			7	3
Schöneiche	Schöneiche bei Berlin	amtsfrei	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B,G,V		x	x	x	x		11	7
Spreenhagen	Spreenhagen	Amt Spreenhagen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x	x				11	2
Storkow (Mark)	Storkow (Mark)	amtsfrei	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B,G,V	x	x	x	x	x	x	11	9
Wendisch Rietz	Wendisch Rietz	Amt Scharmützelsee		x		x			x	x	x		x			x		x	x	x	6	4
Woltersdorf	Woltersdorf	amtsfrei	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	B,G,V	x	x	x	x	x	x	11	9
Ziltendorf	Ziltendorf	Amt Brieskow-Finkenheerd		x	x	x	x	x		x	x	x		V			x		x		8	3



Methodik

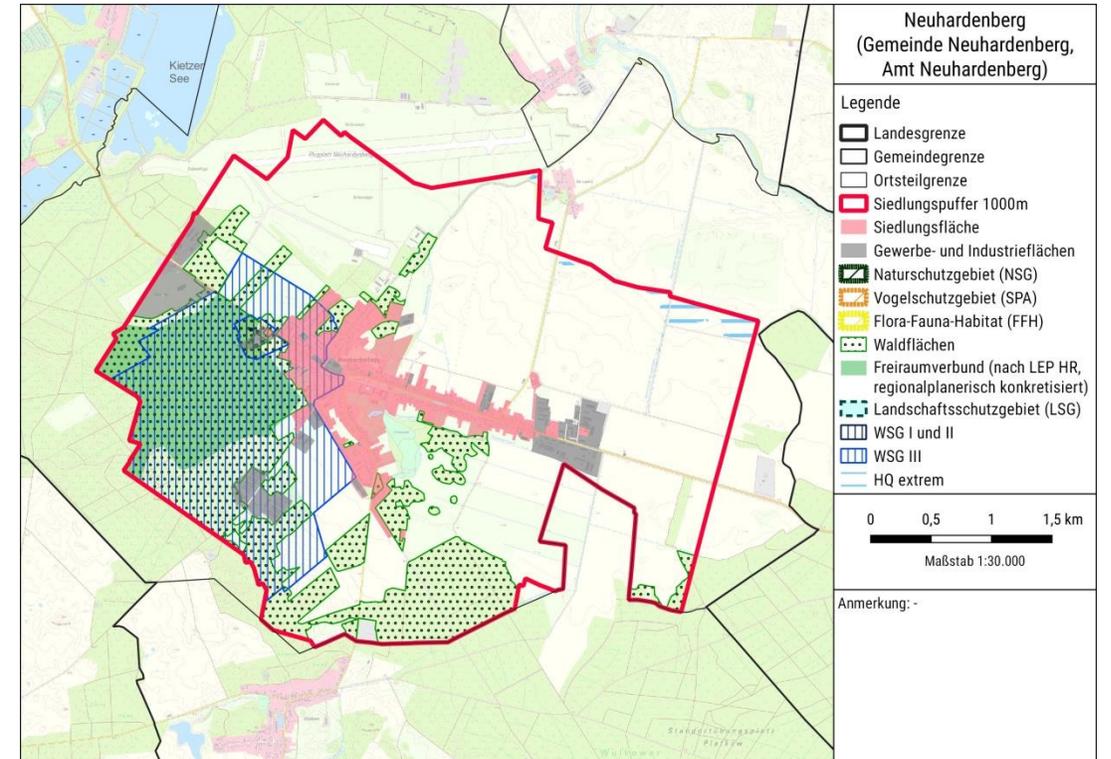
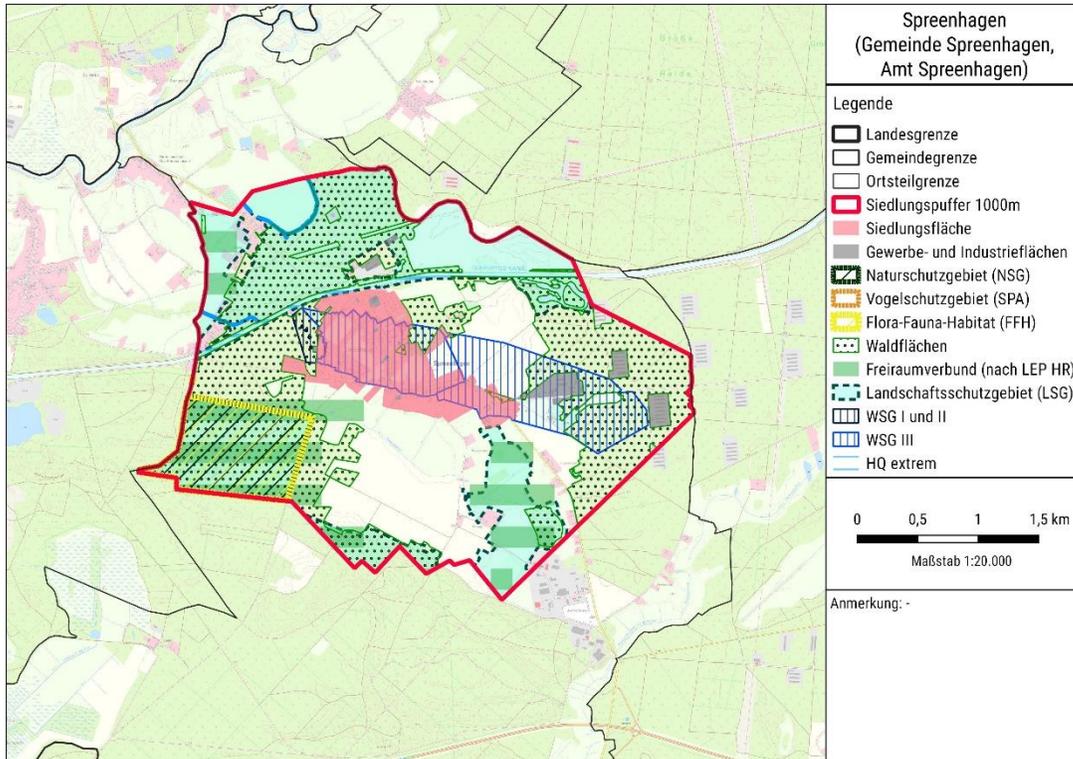
2. Arbeitsschritt

- Einbeziehung der **Raumstruktur** bei der Festlegung von GSP -> Unterschiedliche Kriterienanforderungen für **Berliner Umland und Verflechtungsraum** und den **Ländlichen Gestaltungsraum**
- Im **Berliner Umland** und im **Verflechtungsraum** werden **10 von 11 Kriterien des LEP HR** benötigt -> Ausgleich durch **Stabilitätskriterien**
- Im **Ländlichen Gestaltungsraum** genügen **9 von 11 Kriterien des LEP HR** -> Ausgleich durch **Stabilitätskriterien**
- **Feststellung** der funktionsstarken Ortsteile im **Berliner Umland und Verflechtungsraum** und der zu stärkenden Ortsteile im **Ländlichen Gestaltungsraum**

Methodik

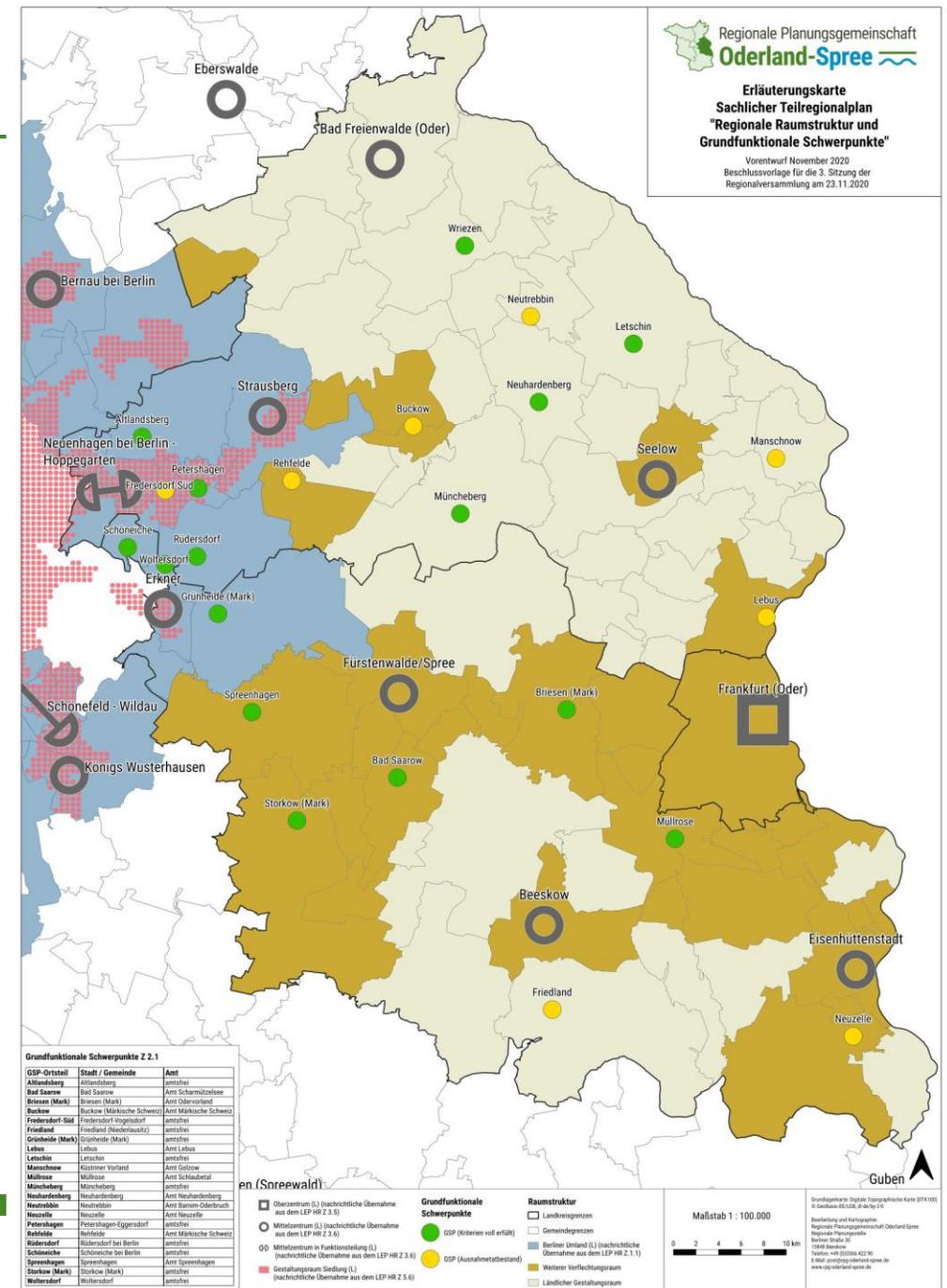
3. Arbeitsschritt

- Überprüfung der Wohnbaupotentiale für alle potentiellen GSP-Ortsteile



Grundfunktionale Schwerpunkte in OLS - ENTWURF

LK Märkisch-Oderland (13 GSP)	LK Oder-Spree (10 GSP)
Altlandsberg (Stadt Altlandsberg)	Bad Saarow (Gem. Bad Saarow, Amt Scharmützelsee)
Buckow (Stadt Buckow (Märkische Schweiz), Amt Märkische Schweiz)	Briesen (Mark) (Gem. Briesen, Amt Odervorland)
Fredersdorf Süd (Gem. Fredersdorf-Vogelsdorf)	Friedland (Stadt Friedland (Niederlausitz))
Lebus (Stadt Lebus, Amt Lebus)	Grünheide (Mark) (Gem. Grünheide (Mark))
Letschin (Gem. Letschin)	Müllrose (Stadt Müllrose, Amt Schlaubetal)
Manschnow (Gem. Küstriner Vorland, Amt Golzow)	Neuzelle (Gem. Neuzelle, Amt Neuzelle)
Müncheberg (Stadt Müncheberg)	Schöneiche (Gem. Schöneiche bei Berlin)
Neuhardenberg (Gem. Neuhardenberg, Amt Neuhardenberg)	Spreenhagen (Gem. Spreenhagen, Amt Spreenhagen)
Neutrebbin (Gem. Neutrebbin, Amt Barnim-Oderbruch)	Storkow (Mark) (Stadt Storkow (Mark))
Petershagen (Gem. Petershagen-Eggersdorf)	Woltersdorf (Gem. Woltersdorf)
Rehfelde (Gem. Rehfelde, Amt Märkische Schweiz)	
Rüdersdorf (Gem. Rüdersdorf bei Berlin)	
Wriezen (Stadt Wriezen)	Grün hinterlegt: 11 von 11 Kriterien erfüllt!





Ziele und Grundsätze

G 2.2 Die Grundfunktionalen Schwerpunkte dienen der qualifizierten Daseinsvorsorge und als Weitere Schwerpunkte der Siedlungsflächenentwicklung. In ihnen sollen, insbesondere zur Stärkung und Stabilisierung des ländlichen Gestaltungsraumes, die Einrichtungen der Grundversorgung gesichert und weiterentwickelt werden.

G 2.3 In den Grundfunktionalen Schwerpunkten soll eine bedarfsorientierte Bündelung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge an städtebaulich integrierten Standorten erfolgen, die über eine leistungsfähige Anbindung an den ÖPNV verfügen.

G 2.4 Die Verknüpfungsfunktion der Grundfunktionalen Schwerpunkte soll im funktionalen Verkehrsnetz gesichert und entwickelt werden.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Regionale Planungsstelle Oderland-Spree
Berliner Straße 30
15848 Beeskow

www.rpg-oderland-spree.de